

**Bericht des Arbeitskreises Datenverarbeitung der  
Universitätskanzlerinnen und -kanzler zur 54. Jahrestagung der Kanzler vom  
22.-24. September 2011 in Hamburg,  
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg**

**Berichtszeitraum 08/2010 – 07/2011**

**Mitglieder des Arbeitskreises, vorwiegend bestehend aus Universitäts- und  
Fachhochschulkanzlerinnen und -kanzlern (Stand: Juli 2011):**

- Dr. Frank Nolden, Kanzler der Universität Leipzig (Vorsitzender),
- Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg-Essen,
- Dr. Christian Berthold, Geschäftsführer der CHE Consult GmbH,
- Dr. Wolfgang Flieger, Kanzler der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,
- Holger Gottschalk, Ständiger Vertreter des Kanzlers der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Dr. Oliver Grundei, Kanzler der Universität zu Lübeck,
- Dr. Ulrike Gutheil, Kanzlerin der Technischen Universität Berlin,
- Oliver Heller, Kanzler der Hochschule Rosenheim,
- Dr. Michael Hinz, Kanzler der Universität Erfurt,
- Helmut Köstermenke, Vizepräs. für d. Bereich d. Wirtschafts- und Personalverwaltung d. Hochschule Ruhr West,
- Prof. Dr. Martin Leitner, Geschäftsführer der HIS GmbH
- Stefan Lorenz, Kanzler der Universität Kaiserslautern,
- Jens Andreas Meinen, Kanzler der Hochschule Bremen,
- Dr. Friedhelm Nonne, Kanzler der Philipps-Universität Marburg,
- Dr. Theodor Peschke, Kanzler der Fachhochschule Jena,
- Martina Petermann, Kanzlerin der Universität des Saarlandes,
- Dr. Johann Peter Schäfer, Kanzler der Universität Siegen,
- Dr. Matthias Schenek, Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
- Gehsa Schnier, Kanzlerin der Fachhochschule Bielefeld,

- Dietmar Smyrek, Vizepräs. d. Technischen Universität Braunschweig,
- Christian Zens, Kanzler der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/O.,
- Alois Zimmermann, Kanzler der Universität Augsburg.

#### **Aus dem Arbeitskreis ausgeschieden sind:**

- Herr Dr. Martin Hecht, Kanzler der Universität Halle-Wittenberg
- Herr Jürgen-Peter Henckel, Kanzler der Universität Bremen
- Herr Dr. Wilfried Hötter, Kanzler der Universität Osnabrück
- Herr Dr. Reinhardt Lutz, Kanzler der Universität Bonn
- Herr Hans Georg Mockel, Kanzler der Universität Frankfurt am Main

#### **Arbeitskreissitzungen**

Der Arbeitskreis tagte im Berichtszeitraum dreimal:

- am 29.11.2011 an der Universität Siegen
- am 29.03.2011 an der Universität Augsburg
- am 04.07.2011 bei der HIS GmbH Hannover.

Die Protokolle und Protokollanlagen zu den Beratungen werden unter [www.uni-kanzler.de](http://www.uni-kanzler.de) im geschützten Bereich verfügbar gemacht.

#### **Arbeitsschwerpunkte**

##### Beratung des HIS-Arbeitsprogramms 2012

Die Mitglieder des Arbeitskreises Datenverarbeitung (AK DV) beraten traditionell in der Juli-Sitzung d. J. über das Jahresarbeitsprogramm des HIS-Unternehmensbereichs Hochschul-IT. Den Entwurf für das Jahr 2012 legte die HIS GmbH zur Sitzung vor. Als Schwerpunkte wurden hervorgehoben:

- Weiterentwicklung und Ausbau des Kern-Segments der HISinOne-Softwaregeneration mit den Bereichen Business Intelligence, Community, Personalisierte Services und Verzeichnisse sowie Infrastrukturelemente.
- Im HISinOne-Segment Campus-Management soll die Weiterentwicklung der Unterstützung des dialogorientierten Serviceverfahrens zum Wintersemester 2012/13 Arbeitsschwerpunkt für den Prozessbereich „Bewerbung und Studienplatzvergabe“ sein. Für den Prozessbereich „Studierenden-Management“ ist bis Ende 2012 eine erweiterte Palette an Funktionalitäten für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studierendenverwaltung geplant. Das Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement soll um mehrere große Komplexe erweitert werden.
- Die Entwicklung des Segments Forschungs-Management soll 2012 weitergeführt und seine Integration in die bestehenden Segmente des Kerns, des Campus-, Finanz- und Personalmanagement vorangetrieben werden.
- Im Segment Finanz- und Operating-Management soll die Finanzbuchhaltung mit dem Ziel einer engen Anbindung an HISinOne restrukturiert und eine Zertifizierung nach dem Softwareprüfstandard IDW PS 880 durchgeführt werden.
- Die Neuentwicklung des Anwendungsteils für das Personal-Management-Segment von HISinOne wurde begonnen und soll weitergeführt werden.
- Die 2010 und 2011 initiierten Einführungsprojekte von HISinOne werden 2012 fortgeführt und weitere gestartet. Bei den vereinbarten Einführungsprojekten sind Hochschulen unterschiedlichen Typs und differierender Größe aus allen Regionen Deutschlands vertreten.
- Die Betreuung der Hochschulen, die die Softwaregeneration HIS-GX für das Aufgabenfeld Campus-Management einsetzen, wird auch bei Projekten wie „hochschulstart.de“ gewährleistet.
- Im Aufgabenfeld Ressourcen-Management soll der Übergang von der GX- in die HISinOne-Welt forciert werden. In Thüringen, Sachsen, Baden-

Württemberg und Brandenburg werden 2011 und 2012 Projekt zur Migration von der Kameralistik zum Kaufmännischen Rechnungswesen mit der Einführung von FIBU-GX betreut.

Der AK DV sprach der HIS GmbH folgende Empfehlungen zum Jahresarbeitsprogramm 2012 aus:

1. Bei den Vorbereitungen für den Einsatz des Dialogorientierten Serviceverfahrens zum Wintersemester 2012/13 sollte das Risikomanagement verbessert werden.
2. Es wird darum gebeten, die Arbeitsplanung für die HISinOne-Segmente „Finanz- und Operating-Management“ sowie „Personal-Management“ weiter zu präzisieren.

### Referenzprozesse in HISinOne

In der November-Sitzung 2010 des Arbeitskreises informierte die HIS GmbH zum Thema „Referenzprozesse in HISinOne“. Die Funktionalitäten von HISinOne, für die seitens der HIS Gewährleistung übernommen werden, sind für jeden Vertragspartner in einer Anlage zum Wartungs-/Supportvertrag HISinOne dokumentiert. Über für die jeweiligen Funktionalitäten der Software definierte Testfälle wird die Qualität dieser Funktionalitäten sichergestellt. Für die permanente Qualitätssicherung ist eine neu geschaffene HIS-Arbeitsgruppe „Quality Assurance“ zuständig, die die dokumentierten Anwendungs- und Testfälle kontinuierlich fortschreibt. Die damit definierten HISinOne-Referenz-Prozesse werden in einem Mehrebenenmodell mit unterschiedlichem Detaillierungsgrad der Prozesse dargestellt. Die Prozessnotation erfolgt mit einem Modellierungswerkzeug, das ebenfalls für die Abbildung der beim jeweiligen Kunden entwickelten Sollprozesse herangezogen wird. So wird ein Abgleich zwischen den Referenzprozessen in HISinOne und den Sollprozessen des Kunden ermöglicht und ggf. entstehende Abweichungen dokumentiert.

## Projekt- und Change-Management bei bereichsübergreifenden Projekten im IT- und Medienbereich

Die Arbeitskreismitglieder befassten sich mit den Erfahrungen im Projekt- und Change-Management am Beispiel des Aufbaus eines IT-Servicezentrums an der Universität Augsburg. Das von der DFG geförderte Projekt im Rahmen der Initiative „Leistungszentren für Forschungsinformation“ hat zum Ziel, den innovativen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie an der Universität Augsburg voranzubringen und eine optimale Unterstützung der universitären Geschäftsprozesse und eine effiziente IuK-Organisation zu gewährleisten. Im Zeitraum von 2006 bis 2009 haben sich dabei mehrere Projektgruppen mit den Handlungsfeldern Service-, Kosten- und Prozessorientierung auseinandergesetzt und Projekte realisiert, die nach Prüfung der praktischen Anwendbarkeit schließlich in den Regelbetrieb des Hochschulalltags überführt wurden. Das Campus-Management-System der Universität Augsburg wurde dem Arbeitskreis in diesem Zusammenhang ebenfalls vorgestellt.

## Identitätsmanagement an Hochschulen

In der März-Sitzung d. J. wurde das Identitätsmanagement an Hochschulen behandelt, mit dem die Zugriffsberechtigung verschiedener Nutzer auf elektronische Ressourcen und deren Identitätsprüfung im Rahmen einer Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur geregelt wird. Dies ist sowohl für hochschulinterne als auch hochschulexterne Prozesse erforderlich und gewinnt auch im Zuge des Auf- und Ausbaus von Campus-Management-Systemen stark an Bedeutung. Vorgestellt wurde die „DFN-AAI-Föderation“ (Authentifikations- und Autorisierungs-Infrastruktur), ein Dienst des DFN-Vereins für wissenschaftlichen Einrichtungen und Anbieter, der Aufbau und Betrieb des organisatorisch-technischen Rahmens für den Austausch von Benutzerinformationen unterstützt.

## Best Practice-Ansätze zur Zusammenarbeit von Verwaltungs-DV und Rechenzentren

Einen Best Practice-Ansatz zur Zusammenarbeit von Verwaltungs-DV und Rechenzentren diskutieren die Arbeitskreismitglieder am Beispiel der Universität Kaiserslautern. Diese betreibt ein Kooperationsmodell zwischen den eigenständigen Einheiten Verwaltungs-DV und Hochschulrechenzentrum (HRZ). Auf diese Weise wurden gute strukturellen Bedingungen für eine enge Ausrichtung der Verwaltungs-IT an den Nutzerbedürfnissen geschaffen. Personell sind beide Einrichtungen über den Geschäftsführer des HRZ verbunden, der gleichzeitig Leiter der Verwaltungs-DV ist. Die Mitarbeiter des HRZ sind einer wissenschaftlichen Leitung und einem Geschäftsführer unterstellt. Die Dienstleistungen des HRZ und der Verwaltungs-DV werden in einem Dienstleistungskatalog definiert.

## Voice-over-IP

Die Konvergenz von Telefonie und Datenkommunikation, d.h. das Zusammenwachsen der bisher getrennten Netze, Verteiler, Verantwortlichkeiten und auch des Personals steht als komplexe Aufgabe vor den Hochschulen. Einige haben in diesem Zusammenhang ihre Telefonsysteme bereits auf die „Voice-over-IP“-Technologie umgestellt. In der Juli-Sitzung d. J. stellten Vertreter der TU Chemnitz und des beauftragten Dienstleistungsunternehmens dem Arbeitskreis ein erfolgreiches Beispiel für den Aufbau eines Voice-over-IP-Systems an einer Universität vor. Das an der TU Chemnitz betriebene System wurde dabei als ein effektives Instrument der Prozessoptimierung dargestellt, das zudem nicht unerhebliche Kostenvorteile für die Hochschule nach sich gezogen habe.

## Themen des AK DV für 2011/12

Für die Jahresplanung 2011/12 des AK DV sollen folgende Themenvorschläge berücksichtigt werden:

- Vorträge zu IT-Trends mit Einfluss auf zukünftige Anforderungen an die Hochschul-DV

- Open Access
- Einführung von IT-Sicherheitsmanagement, -leitlinien und -konzepten
- Aspekte der Bereitstellung von IT-Infrastruktur der Hochschulen für Externe
- IT-Mobilität (z.B. Roaming)
- E-Framework (DINI e.V.)
- Projektsteuerung beim Aufbau von Campus-Managementsystemen
- Konzepte für Business Intelligence-Anwendungen

### **Dank**

Der Dank des Arbeitskreises gilt den oben genannten ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährige Mitarbeit im AK DV und die engagierte Unterstützung seiner Anliegen.

Gez. Dr. F. Nolden,

Vorsitzender des AK Datenverarbeitung,

15.07.2011